

# Newsletter Ausgabe 22 Dezember 2022



## Jahresrückblick 2022



Das nunmehr dritte Jahr unserer Stiftung war erneut ein erfolgreiches Jahr:

- Unsere erste Veranstaltung im Ende Juli 2022 mit Elisabeth (live), Avishag und Naor (virtuell), umrahmt vom Minichor der Singfreu(n)de Warmbronn, einem bis auf den letzten Platz gefülltem Veranstaltungssaal und für uns überwältigend positiver Resonanz ist gelungen.



- Unsere ersten Stipendiaten Dunia und Mira haben ihre Ausbildungsgänge zu Sprachtherapeuten in Jerusalem und Nablus erfolgreich abschließen können, Valerie (Südafrika) hat mit Auszeichnung ihr Abitur bestanden, ebenso Harshal seinen Schulabschluss in Udaipur/Indien. Nahezu alle für das Jahr gesetzten Ausbildungsziele von den von uns geförderten Lernenden wurden erreicht.
- Mit den Medizin bzw. Zahnmedizin an verschiedenen Universitäten in Palästina studierenden Hala, Hatem und Nawras sowie den Schülern Loveday in Kapstadt/Südafrika ( über MonCoeur) und Amulike in Johannesburg/Südafrika (über Ukuthanda) haben wir fünf neue Stipendiaten in unser Programm aufnehmen können.
- Mit der Unterstützung der Fachausbildung eines jungen arabischen Juristen aus Israel fördern wir als neues Projekt die Arbeit des Projekts LEAP – Legal Aid for Palestinians.
- Dank eines erfreulichen Spendeneingangs haben wir unser Projektbudget im Jahr 2022 noch einmal auf gut € 240.000 steigern können.
- In insgesamt 30 Projekten fördern wir direkt oder über andere Institutionen insgesamt 115 junge Menschen in 8 Ländern auf dem Weg zu ihrem Ausbildungsziel.
- Im November konnten wir eine zweite Stiftungsreise nach Tansania und Uganda unternehmen. Der Reisebericht findet sich unter Downloads auf [www.fam-hoene.de/die-stiftung](http://www.fam-hoene.de/die-stiftung).

Besonders gefreut hat uns, dass wir aus einem sich stetig erweiternden Kreis von Freunden und Interessierten an unserer Stiftung tatkräftige Unterstützung durch Spenden, aber auch andere Weise gewinnen konnten.



An dieser Stelle ist es uns ein besonderes Anliegen, die vielen mit großem Herzen und unermüdlichem Engagement wirkenden Menschen zu erwähnen, die so viel Gutes für die Bildung junger Menschen in Nah und Fern bewirken und es möglich machen, mit unserer Stiftung einen kleinen Beitrag zu leisten. Wir können nicht alle nennen, aber einige:

- Kerstin Welter und ihre Freunde von Ukuthanda (Südafrika),
- Dr. Gerhard Haag und Volker Ebert für Tansania,
- Teddy Nakanwagi und ihre Freunde in Masaka/Uganda, Angela und Peter Heisig für Uganda,
- Karoline Mayer von Cristo Vive (Südamerika),



# T+H HOENE STIFTUNG

- das Team der Hoffnungsträgerstiftung (Deutschland),
- Marcel & Tamar Langbeheim (Jerusalem), Alexander Dubrau und das Team der Jerusalem Foundation, Lena Nemorovsky vom Hassadna Conversatorium Jerusalem, Nadav Rosenblatt und Debbie Perla mit dem Team von Out for Change, Susan Weijel und ihr Team von Yemin Orde, Prof. Dr. Daniel Schwartz und Prof. Elisheva Baumgarten von der Hebräischen Universität Jerusalem, Prof. Kenneth Mann von LEAP sowie die Mitarbeiter der Universitätsverwaltungen an den Universitäten in Bethlehem, Al Quds in Abu Dis, der Arab American University in Jenin, der Jerusalem Academy of Music & Dance, der Maqamat School of Eastern Music in Tsfad und vom Hadassah College in Jerusalem,
- Florian Jung und Marie Christen-Jung von Moncoeur.
- 

Mit all diesen vorbildhaft wirkenden Menschen und all denen, die wir hier nicht genannt haben, teilen wir das Ziel, mit Bildung und Ausbildung junger Menschen mehr Frieden auf dieser Welt zu schaffen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Freunden und Bekannten in Nah und Fern von einem mit Dank erfüllten Herzen



**ein gesegnetes und friedvolles  
Weihnachtsfest 2022 und ein erfolgreiches  
Jahr 2023**



## Unsere Pläne und Ideen für das Jahr 2023

### Strategie – und „das liebe Geld“



Einer der Grundsätze, für den unsere Stiftungsarbeit steht, ist der der **Transparenz**. Wir legen offen, wer wir sind, was wir tun und wie wir arbeiten. Dazu gehört auch, dass wir das Finanzgerüst unserer Stiftung darlegen.

Unsere Stiftung wurde vor knapp 3 Jahren Anfang 2020 mit einem Stiftungskapital von € 250.000

gegründet, das wir Anfang 2021 auf eine halbe Million Euro aufgestockt haben. Nach dem gesetzlichen Modell dauert die Aufbauphase einer gemeinnützigen Stiftung ca. 9 Jahre. Das spiegelt sich in steuerlichen Vergünstigungen wieder, die der Staat für den Aufbau des Vermögensstocks einer Stiftung gewährt. Eine Bestandsstiftung wie unsere, deren Stiftungskapital nicht angetastet werden darf (anders als eine Verbrauchsstiftung), speist ihr Budget für Projektausgaben zur Verfolgung ihres Stiftungszweck (Bildungsförderung) aus den Erträgen des Vermögens und Spenden.

Die Gründung unserer Stiftung versteht sich auf dem Hintergrund einer Entscheidung unserer Familie, einen wesentlichen Teil ihres nicht zum eigenen Lebensunterhalt benötigten Vermögens gemeinnützigen Zwecken zu widmen. Deshalb haben sich die Träger des Familienvermögens zum Ziel gesetzt, die Stiftung mit dem nötigen Kapital auszustatten, damit im Wesentlichen aus den Erträgen dieses Stiftungsvermögens die künftigen Projektausgaben bestritten werden können, die bisher zum überwiegenden Teil aus Spenden aus dem Familienvermögen finanziert wurden. Dazu ist eine Umstrukturierung erforderlich, die allerdings, weil das Familienvermögen investiert ist, Zeit erfordert.



Auf der anderen Seite sind die Projektausgaben schneller angewachsen als ursprünglich geplant. Das hat den positiven Effekt, dass unsere Stiftung relativ schnell einen hohen Wirkungsgrad erzielt hat, der sich in der Anzahl der Projekte und geförderten Stipendiaten und Stipendiatinnen niederschlägt und uns besser Kooperationspartner finden lässt. Dadurch sind wir schon als junge Stiftung in der Lage, Freunde und Interessierte anzusprechen und zu bewegen, uns mit Spenden bei unserer Arbeit zu unterstützen.



Hieraus folgt, dass wir unter Beibehaltung des für das zu Ende gehende Jahr 2022 angesetzte Projektbudgets von geplant € 200.000 die nächsten Jahre nutzen werden, um die notwendige Vermögensumstrukturierung durchzuführen.

## Was bedeutet das nun für unsere Projektarbeit im Jahre 2023?

1. Wir bleiben unserem zweiten Grundsatz der **Nachhaltigkeit** treu. Wir werden die Ausbildungsfinanzierungen, die wir begonnen haben, bis zum Erreichen des Ausbildungsziels weiterführen.
2. Neue Projekte werden wir aus nach Projektzielerreichung frei werdenden Mitteln oder aus zusätzlich gewonnenen Spenden finanzieren und unter diesem Präjudiz in unser Förderprogramm aufnehmen.



*“When I am older, I want to look back at my life and reminisce about how I have changed the world. I am still learning about myself and with the help of God, I will get to where I need to be.” (Valerie Nyasha J., Südafrika, 17 Jahre alt)*

## Valerie – eine Erfolgsgeschichte am der Mc Auley House- Schule - Die 14-jährige Robin folgt ihr



Das Bild links zeigt Valerie mit 17 Jahren als fleißige Schülerin der 10. Klasse und rechts im Abendkleid für den Abi-Ball. Wir gratulieren Valerie für die ausgezeichnete Leistung. Zwar gibt es das offizielle Abschlusszeugnis erst im Januar, aber bisher hat sie in den Prüfungen mit hervorragenden Noten geblüht. Der Verein Ukuthanda, unser Partner, der die Stipendien in Südafrika organisiert und betreut, erhielt



von der Mutter von Valerie folgende Zeilen des Dankes:

*“Good day Mrs Kerstin,*

*This is Valerie's mom, I would like to thank you for assisting us with payment of Valerie's fees. We really appreciate it as you came to our rescue at the time, we did not know what to do. May God richly bless you, your family and all the people who are involved. Thank you so much. Memory“*

Nun hoffen wir, dass Sie einen Studienplatz und eine Finanzierung dafür findet.



Valeries Platz in dem von uns mitfinanzierten Stipendienprogramm von Ukuthanda am Mc Auley House nimmt nun die 14jährige **Robin** ein. Sie geht in die 10. Klasse und ist wie Valerie eine sehr gute Schülerin. Wenn sie mal nicht für die Schule lernt, beschäftigt sie sich gerne mit Kunst oder widmet sich dem Theaterspiel. Ihr Traum ist, einmal orthopädische Chirurgin zu werden. Ohne ein Stipendium wäre es ihr nicht möglich, die Mc Auley Schule in Johannesburg zu besuchen. Wir freuen uns, sie auf ihrem Weg unterstützend begleiten zu dürfen.



## Post von 8 Stipendiaten aus der Graduiertenförderung von Yemin Orde

Gemeinsam mit guten Freunden in Israel unterstützen wir acht junge Studenten, die aus der Ukraine, Russland und Äthiopien als Kinder zu Yemin Orde auf den Berg Karmel bei Haifa kamen und die Yemin Orde mit unserer Hilfe nach dem Schulabschluss und anschließender Militärzeit im Rahmen ihres Studiums weiter betreut. Zum Dank für die ihnen gewährte Unterstützung haben uns Eden, Aschalaw, Zehava, Yael, Germao, Vladimir, Albina und Viktoria jeweils einen Brief geschrieben und darin über das zurückliegende Jahr berichtet. Stellvertretend für alle zitieren wir aus dem Brief von Viktoria, die nunmehr im 3. und letzten Jahr an der Ariel Universität im Westjordanland Mathematik und Computerwissenschaft studiert:



*„Yemin Orde ist ein Ort, der immer will, dass wir (die Kinder von Yemin Orde und die Absolventen) träumen, hoch hinaus wollen und natürlich erfolgreich sind! Ich möchte mich ganz herzlich dafür bedanken, dass ihr immer da seid und uns und unser Dorf bei der Entwicklung unterstützt! Ihr gebt uns die Möglichkeit, erfolgreich zu sein, Einfluss zu nehmen und unsere Zukunft zu gestalten, und natürlich gibt uns das Stipendium die Möglichkeit, uns zu konzentrieren und mehr in unser Studium zu investieren.*

*Ich sage mir immer, dass ich eines Tages in der Lage sein werde, mehr von meinem Wissen und meinen Fähigkeiten an andere Menschen weiterzugeben und ihnen zu helfen, so wie Sie mir jetzt helfen. Ich denke immer daran, was Sie einmal zu mir gesagt haben: "Wir sind wie Feuer, unsere Hilfe für andere entzündet ein Feuer, es wächst und breitet sich überall aus." Eines Tages werde ich in der Lage sein, das Feuer, das Sie in mir entfacht haben, fortzusetzen. Vielen Dank, ich hoffe, wir sehen uns bald wieder.*

Viktoria“



*„Es bestimmt uns nicht, was wir sagen oder denken, es bestimmt uns, was wir tun.“ (Jana Austen)*

---

## Haben wir Interesse an unserer Arbeit geweckt?

Besuchen Sie unsere Homepage [www.fam-hoene.de](http://www.fam-hoene.de) ! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter [stiftung@fam-hoene.de](mailto:stiftung@fam-hoene.de) oder per Telefon unter +49 7152 3537299 !

Wenn Sie unsere Arbeit, sei es durch Information über förderwürdige Bildungsprojekte oder auf andere Weise unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über jede Kontaktaufnahme. Wenn Sie uns durch Spenden oder Zustiftungen unterstützen möchten, können Sie das auch Projekt bezogen tun. Wir gewährleisten, dass ihre Spende ungekürzt ausschließlich und unmittelbar dem Projekt ihrer Wahl zugutekommt. Bei Projekt bezogenen Zustiftungen sorgen wir dafür, dass die ihrer Zustiftung zuzurechnenden Erträge ausschließlich für das von Ihnen ausgewählte Projekt verwandt werden.

Wer sich dazu entschließen möchte, findet auf unserer Homepage die dazu notwendigen Informationen. Unser Spendenkonto bei der **Kreissparkasse Böblingen** (BIC BBKRDE6BXXX) hat die IBAN DE17 6035 0130 00011098 14.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail unter [stiftung@fam-hoene.de](mailto:stiftung@fam-hoene.de).

---



*„Nicht was unsere Hände festhalten, macht uns reich, sondern was unser Herz verschenkt.“*

*(Thomas Romanus)*

---

Verantwortlich:

T. u. H. Hoene Stiftung, Riegelackerstr. 44, 71229 Leonberg, Deutschland, [www.fam-hoene.de](http://www.fam-hoene.de), [stiftung@fam-hoene.de](mailto:stiftung@fam-hoene.de), Tel. +49 71523537299, Vorstand: Thomas Hoene, Anschrift s.o.